

## Ergebnisbericht Fußverkehrscheck Cottbus



Foto: VCD/Dieter Schuster

In dem vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt geförderten Projekt »Zu Fuß zur Haltestelle« untersucht der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD e.V.) bundesweit Wege zu den Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs. Cottbus wurde als einer der Untersuchungsräume ausgewählt.

Am 3. Dezember 2019 wurden zwei exemplarische Haltestellen und die Wege zu ihnen durch die VCD Kreisgruppe Cottbus einem Test auf Fußgängerfreundlichkeit unterzogen. Als Untersuchungsinstrument diente dabei eine Checkliste zur Qualität der Haltestelle, der Querung auf dem Weg sowie zu den einzelnen Streckenabschnitten, die im Rahmen einer Begehung der Wege ausgefüllt wurde. Die Checkliste enthält dabei insgesamt 121 Merkmale, die in den vier Kategorien Sicherheit, Orientierung/Information, Komfort/Aufenthaltsqualität sowie Zugang/Erkennbarkeit/Barrierefreiheit zusammengefasst sind. Getestet wurde die neu umgestaltete ÖPNV-Haltestelle am Cottbusser Bahnhofsvorplatz und die „Stadtpromenade“. Zusätzlich wurden typische Wege geprüft, die Fußgänger\*innen zurücklegen, nachdem sie an den Haltestellen ausgestiegen sind.

## Ergebnisse: Vom Ostausgang des Bahnhofs Cottbus bis zur Bus- und Tramhaltestelle

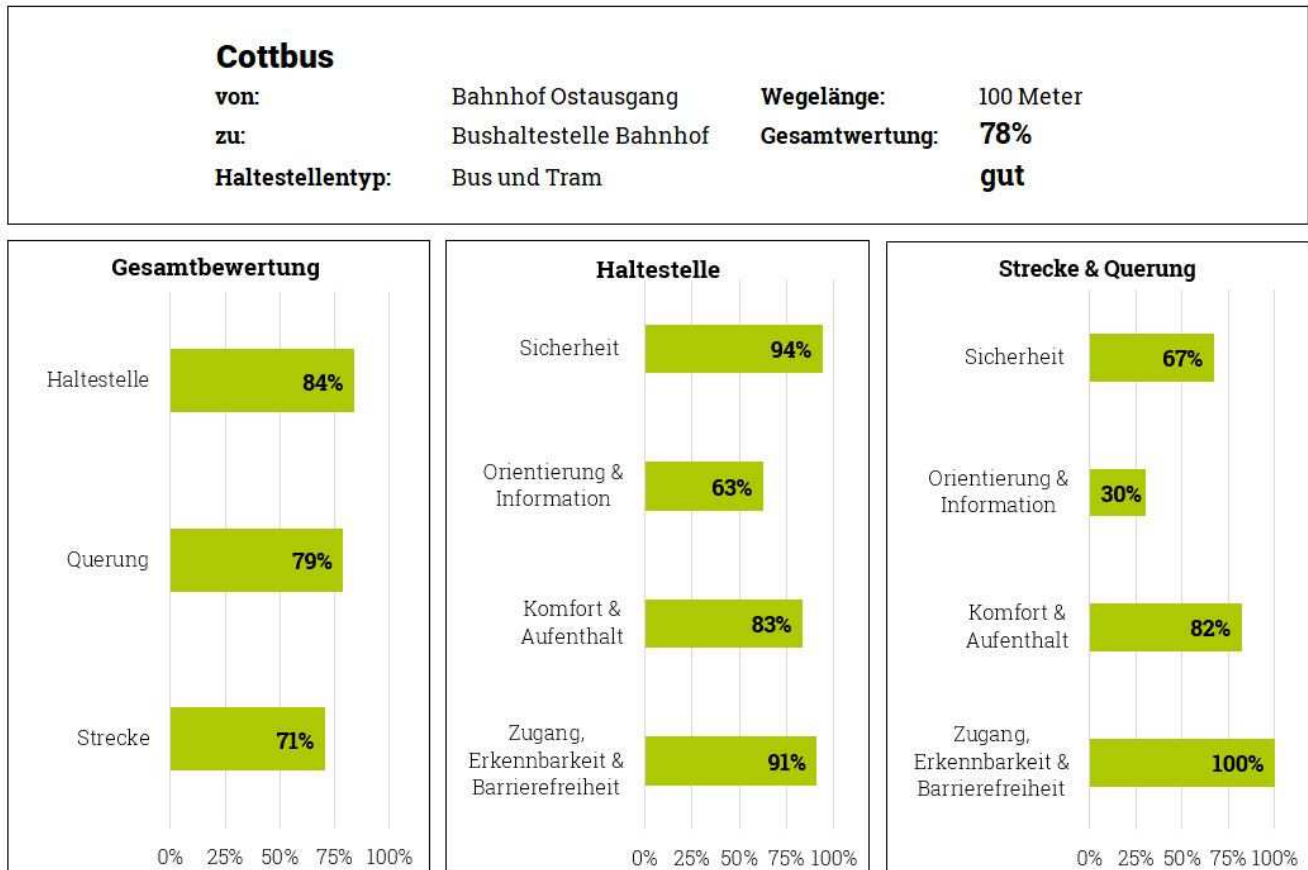


Abb. 1: Ergebnisse Cottbus vom Ostausgang des Bahnhofs bis zur Bus- und Tramhaltestelle  
 < 40% = ungenügend, 41-50% = mangelhaft, 51-60% = ausreichend, 61-70% = befriedigend, 71-80% = gut,  
 > 80% = sehr gut

Der Bahnhofsvorplatz in Cottbus wurde umgebaut und im Herbst 2019 eröffnet. Im Zuge der Neugestaltung wurde ein ÖPNV-Verknüpfungsknoten geschaffen, der nun mehrere Bus- und Tramhaltestellen am Bahnhof bündelt, die vorher um den Bahnhof herum gelegen waren. Diese Haltestelle wurde von der VCD Kreisgruppe Cottbus dem Check unterzogen. Wer mit dem Fern- oder Regionalverkehr in Cottbus ankommt und mit dem öffentlichen Nahverkehr weiterfährt, legt den Weg vom Ostausgang des Bahnhofs zu den Haltepunkten der Busse und Trams zurück, weshalb diese Strecke und die Überquerung der Straße ebenfalls unter die Lupe genommen wurden. Haltestelle, Weg und Querung erreichten eine Gesamtwertung von 78 von möglichen 100 Prozentpunkten – in Schulnoten „gut“. Die Station zählt damit zu den besten bundesweit.

Der ÖPNV-Verknüpfungsknoten am Cottbuser Bahnhof punktet vor allem in den Bereichen „Sicherheit“, „Zugang, Erkennbarkeit und Barrierefreiheit“ sowie „Komfort und Aufenthaltsqualität“. Die Wartefläche ist frei von falsch parkenden Autos und Fahrrädern. An der Haltestelle sind Fahrgäste vor dem Autoverkehr geschützt, da sie etwas abseits der stark befahrenen Vetschauer Straße liegt. Sie ist gut ausgeleuchtet und frei von dunklen, nicht

einsehbaren Ecken. Der Cottbuser Bahnhof ist belebt, was das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen erhöht. Der Zugang zu den Warteflächen ist barrierefrei erreichbar: Die Bordsteine sind abgesenkt und ein taktiles, kontrastreiches Bodenleitsystem führt zielsicher vom Vorplatz zu den einzelnen Wartepunkten. Besonders hervorzuheben ist die Informationstafel in Brailleschrift, die sich auf dem Bahnhofsvorplatz befindet. Sie zeigt eine Übersicht der verschiedenen Haltepunkte und Linien. Der Bodenbelag ist für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen gut geeignet und sauber. An den Haltepunkten selbst befinden sich Displays, die die abfahrenden Linien und die Wartezeiten anzeigen. Taster ermöglichen es blinden oder stark sehingeschränkten Menschen, diese Informationen akustisch abzurufen. Die Haltestelle ist überdacht, sauber und leise und es gibt genug Sitzmöglichkeiten und Mülleimer. Durch die belebte Umgebung des Bahnhofs hält man sich hier als Fahrgast gerne auf.

Es bleiben wenige Kritikpunkte: Die Aufenthaltsqualität wird reduziert durch den unzureichenden Windschutz. Zwar bieten einige wenige verglaste Häuschen unter der Überdachung etwas Schutz vor kaltem Luftzug, die Haltepunkte selbst sind allerdings nicht mit Seitenwänden ausgestattet. Auch die Überdachung am Bussteig 7 bis 9 fällt schmal aus. Bei starkem Regen und Wind ist zu erwarten, dass die Wartefläche nass wird. Im Bereich „Orientierung und Information“ erreicht die Haltestelle ein „befriedigend“ – 63 %. Die dynamischen Anzeigen an der Haltestelle hängen sehr hoch und längs zur Bordsteinkante, weshalb sie von Menschen zu Fuß erst registriert werden, sobald diese schon an der Haltestelle stehen. Wer vom Bahnhofsvorplatz aus auf die Haltepunkte zuläuft, sieht die orientierungsgebenden Displays zunächst nicht. Die aushängenden Fahrpläne sind zwar sehr übersichtlich, was fehlt, sind ein Umgebungsplan und ein Stadtplan zur Orientierung in der nächsten Umgebung.

Besonders auffällig ist die Bewertung der Strecke über den Bahnhofsvorplatz im Hinblick auf die Orientierung und Information. Sie erreichte lediglich 30 %. Wer am Cottbuser Bahnhof ankommt und nicht ortskundig ist, findet den neuen ÖPNV-Verknüpfungspunkt nicht auf Anhieb. Vor der Umgestaltung befanden sich die Bus- und Tramhaltestellen am Südausgang des Bahnhofsgebäudes. Zum Zeitpunkt des VCD-Checks hing noch eine Informationstafel mit Bus- und Tramlinien und deren Abfahrtszeiten am Südausgang. Fahrgäste werden so zunächst zum falschen Ausgang geleitet.

Die Errichtung einer großen, dynamischen Anzeige aller Linien, Haltepunkte und Wartezeiten auf dem Bahnhofsvorplatz direkt nach dem Ausgang in Verbindung mit einer übersichtlichen Wegeleitung der Menschen schon im Bahnhofsgebäude zum Ostausgang würde die Orientierung und Information der Fahrgäste stark erhöhen.



Die Tafel mit der Haltestellenübersicht in Brailleschrift auf dem Bahnhofsvorplatz trägt besonders zur Barrierefreiheit bei. Ebenso die dynamischen Abfahrtsanzeigen – diese hängen nur sehr hoch und längs statt quer.  
Fotos: VCD/Philipp Kosok

Abgesehen davon ist die kurze Strecke vom Bahnhofsgebäude bis zur Haltestelle für Fußgänger\*innen sehr angenehm. Es wurden junge Bäume gesetzt und eine Holzbank mit bepflanzten Hochbeeten lädt zum Sitzen ein. Im Bahnhofsgebäude ist eine öffentliche, barrierefreie Toilette zu finden.

Die Querung zwischen Bahnhof und Bus-/Straßenbahnhaltestelle erhielt mit 79 Prozentpunkten ein „gut“. Es gibt zwar weder einen Zebrastreifen noch eine Ampel, dies ist an der Straße jedoch nicht notwendig, da dort nur der öffentliche Nahverkehr entlangfährt. Einziges Manko: Die Geschwindigkeit an der Straße ist nicht auf 30 km/h oder weniger begrenzt. Dies würde die Sicherheit für überquerende Fußgänger\*innen erhöhen.

## Ergebnisse: Vom Blechen Carré bis zur Haltestelle „Stadtpromenade“

<b>Cottbus</b>			
<b>von:</b>	Ausgang Blechen Carré	<b>Wegelänge:</b>	10 Meter
<b>zu:</b>	Stadtpromenade	<b>Gesamtwertung:</b>	<b>70%</b>
<b>Haltestellentyp:</b>	Tram und Bus		<b>befriedigend</b>

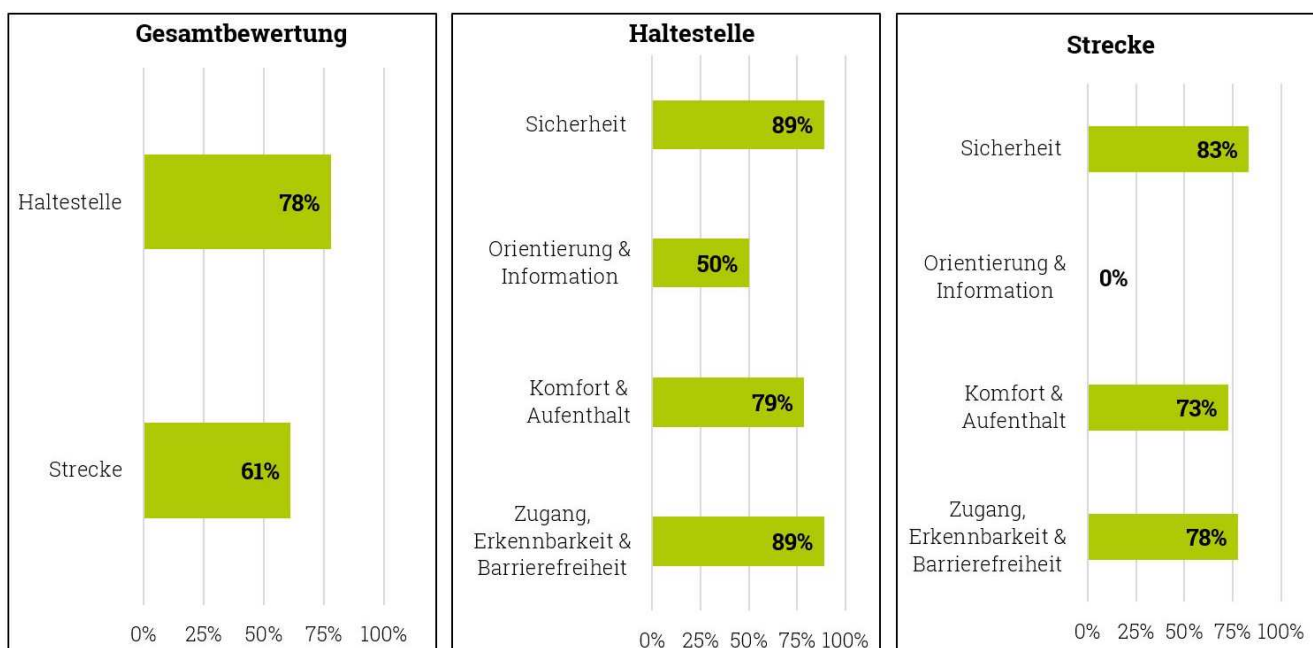


Abb. 2: Ergebnisse vom Ausgang des Blechen-Carré bis zur Haltestelle „Stadtpromenade“  
 < 40% = ungenügend, 41-50% = mangelhaft, 51-60% = ausreichend, 61-70% = befriedigend, 71-80% = gut,  
 > 80% = sehr gut

Die zweite exemplarisch getestete Haltestelle in Cottbus war die „Stadtpromenade“. Typischerweise wird sie von Menschen genutzt, die zum großen Einkaufszentrum Blechen Carré möchten. Deshalb wurde der kurze Weg vom Ausgang des Gebäudes bis zur Haltestelle überprüft. Eine Querung gibt es auf diesem Weg zur Haltestelle nicht. Die Strecke und die Haltestelle erhielten eine Gesamtbewertung von 70 Prozentpunkten – in Schulnoten „befriedigend“.

Die Haltestelle schnitt mit 78 % „gut“ ab, besonders in den Bereichen „Sicherheit“ sowie „Zugang, Erkennbarkeit und Barrierefreiheit“. Die Haltestelle liegt nicht an einer öffentlichen Straße – somit ist sie für Fahrgäste sehr geschützt gelegen. Die Umgebung ist belebt, die Haltestelle beleuchtet und Fußgänger\*innen werden nicht durch falsch geparkte Autos oder Fahrräder gestört. An der Bahnsteigkante gibt es ein taktiles Leitsystem für Menschen mit Taststock. Der Zugang zur Wartefläche ist stufenfrei und die Höhe des Fahrkartenautomaten ist auch für Menschen im Rollstuhl geeignet. Auch die Aufenthaltsqualität an der Haltestelle

ist gut. Sie ist überdacht, bietet Möglichkeiten zum Hinsetzen, sie ist sauber und unbeschädigt. Jedoch ist auch an der „Stadtpromenade“ der Windschutz nicht ausreichend.

Der Bereich „Orientierung und Information“ schnitt mit 50 % „mangelhaft“ ab. Die Pläne und dynamischen Anzeigen informieren die Fahrgäste theoretisch zwar über alle abfahrenden Linien und Zeiten. Zum Zeitpunkt des VCD-Checks funktionierten die digitalen Anzeigen allerdings nicht. Es gibt einen Liniennetzplan und direkt an der Haltestelle ist ein Kundenzentrum von Cottbusverkehr gelegen. Zu dessen Öffnungszeiten können sich Fahrgäste dort zu allen Belangen informieren und beraten lassen. Ein Umgebungsplan sowie ein Stadtplan fehlen. Auch die Wegeleitung für Fußgänger\*innen lässt zu wünschen übrig. Es sind keine Wegweiser zu bestimmten Vierteln, Plätzen, Sehenswürdigkeiten oder anderen Orten von Interesse unmittelbar an der Haltestelle zu sehen.

Die kurze Strecke vom Blechen Carré bis zur Haltestelle konnte im Test mit 61 % ein „befriedigend“ erreichen. Vor allem fiel die uneindeutige Kennzeichnung von Geh- und Radweg auf. Wer das Einkaufszentrum verlässt, findet sich auf einer Mischverkehrsfläche wieder, die Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen gemeinsam nutzen. Diese Form des gemeinsamen Weges birgt Konfliktpotenzial. Im Blechen Carré finden sich keine Hinweise oder Schilder zur Haltestelle des ÖPNV.



Die Blindenleitstreifen an der Haltestelle helfen beim Ein- und Aussteigen. Auf der Mischverkehrsfläche vor der Haltestelle teilen sich Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen den Platz.

Fotos: VCD/Philipp Kosok

## Generelle Empfehlungen zur Verbesserung der Situation an und um Haltestellen in Cottbus

- Wegweiser- und Informationssystem für Fußgänger\*innen in und vor dem Bahnhofsgebäude installieren
- Mischverkehrsfläche an der „Stadtpromenade“ umwandeln in einen separierten Rad- und Gehweg, um Fußgänger\*innen zu schützen
- Ausreichenden Windschutz an Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs einrichten
- Weiterentwicklung des Fußgängerleitsystems in Cottbus mit Beschilderung zu ÖPNV-Haltestellen, zu wichtigen Vierteln, Sehenswürdigkeiten mit Angaben in Gehminuten

### Ansprechpartner des Fußverkehrschecks in Cottbus:

Dieter Schuster, [dieter.schuster@vcd-brandenburg.de](mailto:dieter.schuster@vcd-brandenburg.de), Tel. 0151 12145606

VCD Kreisgruppe Cottbus: <https://brandenburg.vcd.org/der-vcd-in-brandenburg/kreisgruppe-cottbusprotramcottbus/>

### Projekt »Zu Fuß zur Haltestelle«:

Projektleitung: Philipp Kosok, VCD Bundesverband, [philipp.kosok@vcd.org](mailto:philipp.kosok@vcd.org)

Projektbearbeitung: Alisa Raudszus, VCD Bundesverband, [alisa.raudszus@vcd.org](mailto:alisa.raudszus@vcd.org)

Der **VCD Leitfaden für gute Wege zur Haltestelle** stellt zehn einfach umzusetzende Maßnahmen vor, mit denen Kommunen Fußwege und Haltestelle aufwerten und somit den ÖPNV attraktiver machen können. Er steht zum kostenfreien Download bereit unter:

[www.vcd.org/zu-fuss-zur-haltestelle](http://www.vcd.org/zu-fuss-zur-haltestelle)



Leitfaden für gute Wege  
zur Haltestelle

© VCD  
VCD Bundesverband  
VCD Kreisgruppe Cottbus

Invest  
Brandenburg